

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Brigadefkommando bestimmte daher am 23. Dezember mittags, daß das I/4 IZR. (Major Richter) die im südöstlichen Teile des Regimentsabschnittes befindlichen Abteilungen des Regiments abzulösen habe. Hierzu befahl das Regimentskommando:

„Heute bei der Abenddämmerung erfolgt die Umgruppierung des Regiments. Das neuformierte 1. Feldbataillon wird durch das Bataillon Richter des 4. IZR. abgelöst. Dieses gelangt in den Abschnitt südl. der Häusergruppe bis zur Quelle. Nördlicher Abschnitt einschl. Häusergruppe bis einschl. Weg der von der Ziegelei nach Ost führt; in diesen gelangt das neuformierte 2. Feldbataillon. Die MGW. verbleiben in ihren Stellungen. 1. Feldbataillon Reserve in den Raum Ziegelofen.“

**24. bis 28. Dezember.** In den folgenden Tagen wechselten die Bataillone im Stellungsdienste täglich ab. Von dem als Regimentsreserve fungierende Bataillon war eine Kompagnie als Brigadereserve bestimmt.

Das Regiment verbrachte die ersten Weihnachten im Kriege teils in der Stellung, teils in Marmquartieren. Der Weihnachtsabend wurde in den Kampfgräben durch das Absingen des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ und im Gedenken an die Lieben in der Heimat gefeiert.

Eine erhöhte Kampfbereitschaft war notwendig, da die Russen möglicherweise gerade an diesen Tagen unter der Annahme, daß die Achtsamkeit an den Weihnachtsfeiertagen eine geringere sein werde, einen Angriff beabsichtigten. Mit Ausnahme einer zeitweisen Feuertätigkeit herrschte jedoch Ruhe.

Das Wetter war schlecht. Der längere Zeit andauernde Regen hatte die Gräben versumpft und den Aufenthalt sehr ungesund gestaltet.

Um die Passierbarkeit der Kampfstellungen zu erhalten, nahm jeder Mann bei der Ablösung aus dem Reserveverhältnis mehrere Ziegelsteine in die Stellung mit, mit welchen die Grabensohle ausgelegt wurde.

Am **28. Dezember** wurde bekanntgegeben, daß die 3. ID. abziehen würde und die 8. ID. die Stellung beider Divisionen zu übernehmen hätte. Innerhalb der Verschiebung der Abschnittsgrenzen hatte das 1. Feldbataillon das I/4 IZR. abzulösen, und so auch den Abschnitt des 4. IZR. zu übernehmen. Es war ihm demnach wieder derselbe Raum zugewiesen, den es am 20., 21. und 22. Dezember hatte.

Da der Gesamtgefechtsstand nur 20 Offiziere und etwa 800 Mann betrug, konnte der Abschnitt nur sehr schütter besetzt werden. Eine Ablösung der Bataillone untereinander war nicht mehr möglich.

Die angeordnete Umgruppierung wurde am **29. Dezember** vollzogen.

Am **31. Dezember** trafen drei Kompagnien des 5. Marschbataillons ein.

Der fortwährende Stellungsdienst ohne eigentliche Nachtruhe, das schlechte Wetter, bei Tag Regen, bei Nacht Frost, setzte den Körperzustand des Regiments stark herab.

Der Gegner verhielt sich im allgemeinen ruhig, nur ab und zu machte sich seine Infanterie und Artillerie durch erhöhte Feuertätigkeit fühlbar.

Bis **3. Jänner 1915** verblieben die Bataillone in der Stellung und wurden am 4. in den Morgenstunden durch das preußische IR. 220 abgelöst, marschierten nach *Bielsza*, wo sie um 5 Uhr früh eintrafen und einige Tage die notwendige Zeit zur Erholung fanden.

Hier wurde auch das 5. Marschbataillon auf die Feldkompagnien aufgeteilt. Die dadurch erfolgte Stärkung der Gefechtsstände ließ es zu, daß auch das 3. Feldbataillon wieder aufgestellt werden konnte.

Während der dreitägigen Ruhepause sollten die Kompagnien des Regiments auch eine dritte Verteidigungslinie ausheben. Der Regiments- und die Bataillonskommandanten erkundeten am 5. den Verlauf derselben, am 6. begannen die Arbeiten, am 7. mußten sie jedoch wieder eingestellt werden, da das ganze Regiment an diesem Tage über *Biadolin* nach *Letowice* abmarschierte, um am *Dunajec* Teile des deutschen 217. Infanterieregiments abzulösen.